

Forschungsmanagement mit HISinOne

Durch die zunehmende Bedeutung des Forschungsmanagements an Hochschulen wird auch deren IT-seitige Unterstützung wichtiger. Diesem Trend folgend wird HISinOne ab Version 3.0 die Prozesse des Forschungsmanagements effektiv in einem neuen Segment unterstützen. Die Entwicklung erfolgt stufenweise über eine Forschungsdatenbank und die Abbildung von Workflows. Ziel ist die Vernetzung der beteiligten Akteure sowie die Bereitstellung wichtiger Kennzahlen und Informationen.

Durch Veränderungen in der Finanzlage der öffentlichen Haushalte wird es für Hochschulen zunehmend wichtiger, weitere Finanzquellen zu erschließen. Dabei spielen Drittmiteinnahmen eine große Rolle, die z. B. für Forschungsprojekte von verschiedenen Geldgebern eingeworben werden können. Daher ist es wichtig, den

Hochschulen ein Instrument zur effizienten IT-Unterstützung zur Verfügung zu stellen. Die Vernetzung der Informationen aus den Forschungstätigkeiten an einer Hochschule kann durch geeignete Verfahren dazu beitragen, Studierende und Dozenten für die eigene Hochschule zu interessieren und eine Forschungs-Community aufzubauen. Das Forschungsmanagement als Werbeträger kann zukünftig wiederum das Einwerben finanzieller Mittel durch die Hochschulen erleichtern. Bisher setzen Hochschulen für die Budgetabwicklung von Drittmittelprojekten häufig Finanz-Management-Systeme ein und für die Aufbereitung der Dokumentation Forschungsdatenbanken. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Aufbereitung der Forschungsergebnisse, ebenso wie die komfortable Recherche nach Inhalten sowie unterschiedliche Sichten auf die Kennzahlen. Mit dem Modul Lehre, Studium und For-

schung (LSF) bietet HIS bereits seit einigen Jahren eine Forschungsdatenbank an, deren Schwerpunkte in der Abbildung von Forschungsprojekten und Publikationen, jedoch auch in deren Einbindung in die bestehenden Prozesse von LSF liegen. Die Entwicklung des neuen Segments in HISinOne wird in mehreren Abschnitten vorgenommen. In der ersten Stufe wird die Basis als Forschungsdatenbank entwickelt, die sich an den Eigenschaften von LSF orientiert. Die Prozesse aus LSF werden optimiert und in die von HISinOne eingebunden. Als Kernfunktionen stehen dann die Beschreibung von Forschungsprojekten sowie die Erstellung von Forschungsberichten zur Verfügung. Anknüpfend an die Forschungsdatenbank ist für Version 4.0 und nachfolgende die Abbildung von Workflows im Forschungsmanagement geplant.



Abbildung 1: Prozess Forschungsprojekte

Abbildung 2:
Sichten auf das
Forschungs-
Management



Konkret bedeutet dies, Prozesse von der Entstehung eines Forschungsprojektes bis zur Abrechnung und Publikation mit HISinOne zu unterstützen. Darauf aufbauend sind Kooperationen sowie Möglichkeiten der Bibliotheksanbindung weitere Planungsinhalte. Die Unterstützung von Antragsverfahren, Projektmanagement sowie Kennzahlen könnten in einer späteren Ausbaustufe von HISinOne umgesetzt werden. HISinOne soll auch ein Träger des Wissensmanagements werden, um nicht nur die Inhalte der Forschung nach außen zu präsentieren, sondern auch intern bereitzustellen (siehe Abbildung 1). Die Prozesse des Forschungsmanagements tangieren als Querschnittsdisziplin verschiedene zentrale und dezentrale Organisationsbereiche, an denen viele Akteure mit unterschiedlichem Prozesswissen beteiligt sind. Daher tragen in HISinOne spezielle, auf deren jeweilige Aufgaben, Rechte und Bedürfnisse abgestimmte und

individualisierbare Sichten zu einer effizienten IT-Unterstützung bei (siehe Abbildung 2). Darüber hinaus ermöglicht – in kommenden Versionen – der integrative Ansatz von HISinOne durch eine intelligente Datenverknüpfung aus Forschungsdatenbank, Projektplanung und Ressourcen-Management eine gezielte und übersichtliche Bereitstellung aller relevanten Informationen. Ein individuelles portalbasiertes Forschungsmanagement-Cockpit ermöglicht u. a. die Kennzahlenüberwachung, Budgetplanung, Termineinhaltung und Entscheidungsunterstützung. Abbildung 2: Sichten auf das Forschungsmanagement Die Bewirtschaftung von drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten ist vergleichsweise komplex, wodurch der Verwaltungsaufwand ansteigt. Neben einer stichtaggebundenen Mittelausschöpfung sind zusätzlich je nach Budgetgeber unterschiedliche Verwaltungs- und Verwendungsrichtlinien zu beachten. Eine

zeitintensive Zusammenstellung der benötigten Informationen entfällt dank der Datenverknüpfung im geplanten HISinOne Finance Guide. Individuelle Sichten erleichtern den Akteuren die Anwendung und beschleunigen die Prozessabläufe. Richtlinien und Fristen sind somit sicher einzuhalten, wodurch eine ökonomische Mittelausschöpfung über Budget und Projekte hinweg gewährleistet wird. Die Einbettung bereits vorhandener Prozesse und Daten aus dem Ressourcen- und Campus-Management sowie der Forschungsdatenbank lassen das neue Forschungsmanagement-Segment von HISinOne zu einem umfangreichen Werkzeug wachsen. Um das Thema effektiv unterstützen zu können, wird auch bei der Entwicklung dieses Segments die Zusammenarbeit mit den Hochschulen groß geschrieben.

Autoren: Sven Lübke (HIS)
Britta Ebeling (HIS)